

Filmszene Frankfurt. ***Angesagtes und Abseitiges.*** **Das Filmmagazin der Stadt**

Schlagzeilen!

Blutrünstig!

Verbandskästen bereithalten – am 11. Oktober ist Videostart von „Braindead"! In der blutigsten Horror-Komödie aller Zeiten versucht Protagonist Lionel, eine Horde Zombies in Zaum zu halten. Als es ihm zu bunt wird, schnappt er sich den Rasenmäher ... – in Deutschland natürlich geschnitten. Regie führte „Bad Taste"- und „Meet The Feebles"-Macher Peter Jackson, dessen neustes Werk „Heavenly Creatures" am 17. November in den Kinos anläuft.

Filmemacher aufgepaßt!

Vom 8.-11. Dezember veranstaltet das Filmbüro Hessen die 9. Frankfurter Filmschau. Wieder einmal können unabhängige Regisseure ihre aktuellen Video- oder Filmproduktionen vorstellen.

▶ *Infos und Filmanmeldung: Filmbüro Hessen e.V., Schweizer Straße 6, 60594 Frankfurt. Anmeldeschluß: 14.10.!*

Shot in Frankfurt

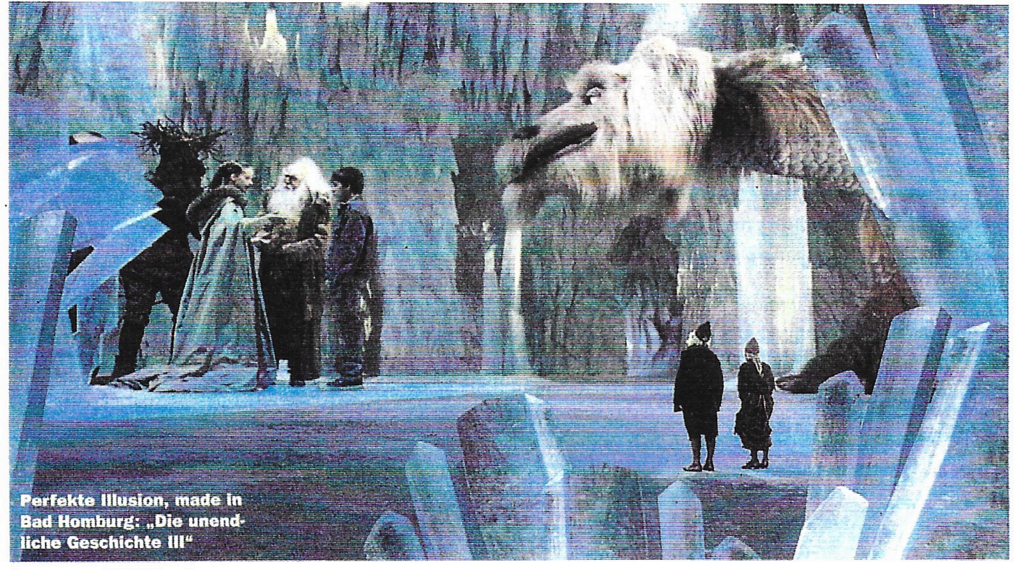
Seit 29.9. im Kino: „Affären". Der neue Film von Jaques Breuer spielt nicht nur in Frankfurt – er wurde auch ausschließlich an Originalschauplätzen gedreht. Klar, daß das Drehbuch ebenfalls von hier kommt (Ben Taylor) und keine geringere als die glamouröse Daniela Lunkewitz („Abgeschminkt!") die Hauptrolle spielt.

Exhibitionistisch

Noch bis 16.10. zeigt das deutsche Werbemuseum kitschig-schöne Kino-Transparente. Titel der Ausstellung: „Werbung aus der Traumfabrik". Ort: Kommunikationsfabrik. Zur gleichen Zeit und noch bis 20.10. im Filmmuseum: „Male Beauties". Die mondäne Schau präsentiert Fotos und Filmplakate mit Brando, Dean und vielen mehr.

Erleuchtung

Nach neun (!) Jahren Vorbereitung eröffnet die engagierte Mainzer AG Stadtkino e.V. ihr eigenes Kino. Location von „Cinémayence": das französische Kulturinstitut im Schönborner Hof. Der Schwerpunkt des Programms liegt auf Retrospektiven und Reihen, dazu gibt's einen „Film des Monats". Eröffnet wird am 1.10. um 19 Uhr mit Derek Jarmans „The Tempest". Alle Termine im Veranstaltungskalender!



Perfekte Illusion, made in Bad Homburg: „Die unendliche Geschichte III"

Little Hollywood

Die Bad Homburger Trick-Firma „bibo tv" trumpft auf: mit genialen special effects für „Die Unendliche Geschichte III"

■ WILLKOMMEN IN PHANTÁSIEN! Land der Zeichen und Wunder. Gutmütige Drachen rutschen ängstlich durch gigantische Eishöhlen. Wackere Felsenmännchen ringen mit bösen Mächten, aus Regentropfen werden kleine Monster. Und weil die Nasties das magische Buch gestohlen haben, verschlägt es die Phantásier schon mal in die reale Welt ... Kein Entrinnen, Kino-Freunde – Steinbeißer & Co. sind zurück! Im dritten Teil der „Unendlichen Geschichte" bringen sie Bastian, gespielt von „Free Willy"-Star Jason James Richter, ziemlich ins Schwitzen. Und das live-haftiger als jemals zuvor. So hautnah und aus einem Guß bewegen sich die von „Jim Henson's Creature Shop" gelenkten Fabelwesen neben Menschen und Gnomen durch bizarre Kulissen, daß man meint, es habe sich genau so vor der Kamera von Regisseur Peter McDonald („Rambo III") abgespielt.

Was niemand ahnt: Dieser phantastisch wirkliche Gesamteindruck wurde nicht etwa in Hollywood geschaffen, sondern direkt vor den Toren Frankfurts. Genauer: in Bad Homburg, bei „bibo tv". Die kleine Produktionsfirma wird sich spätestens mit der „Unendlichen Geschichte III" in die Riege der weltweit führenden „Effects"-Spezialisten katapultieren. Während draußen zwischen „Taunus-Thermen", Laternenfest und „Gabrinus" das reale Leben seinen normalen Lauf nimmt, basteln drinnen die „bibo"-Kreativen in ihren Hi-Tech-Kämmerchen an der perfekten Illusion. Ihre selbstentwickelte Wunderwaffe, mit der sie auch Trick-Gurus wie Steven Spielberg und George Lucas verblüffen, heißt „Toccata" und ist – in Fach-Chinesisch – ein *Digital Film Compositing System*. „Damit keine Verwirrung aufkommt", erklärt Bertram Friedrich, Herstellungsleiter der „bibo"-High-Resolution-Abteilung, „wir haben keine neuen Tricks erfunden. Wir haben eigentlich die gleiche Effekt-Palette drauf, wie sie auch in 'Terminator 2' oder 'Jurassic Park' zum Einsatz kommt. Aber: Wir können diese Effekte bei gleicher und zum Teil noch besserer Qualität erheblich kostengünstiger produzieren. Weil uns mit 'Toccata' ein komplexes Software-Programm zur Verfügung steht, das die entscheidenden Arbeitsschritte automatisiert!"

Und das funktioniert so: Einzelne Filmsequenzen werden in den Computer eingespeist, am Bildschirm Bild für Bild

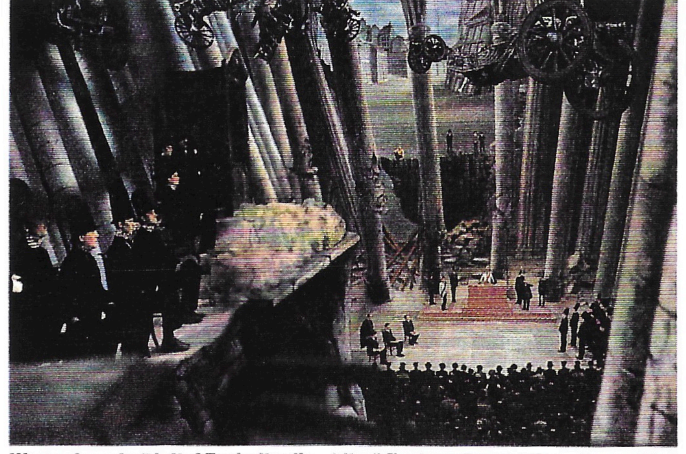
BIBO TV/„TOCCATA"



Das Unternehmen wird 1967 von dem freien Produzenten Heinz Bibo gegründet und etabliert sich schnell auf dem Gebiet der modernen TV- und Werbe-Produktion. Bald kommen Kino-Koproduktionen (z.B. Fellinis „Ginger und Fred") hinzu. Speziell für den Fantasy-Streifen „Taxandria" beginnt „bibo tv" 1988 mit der Entwicklung des ersten digitalen *High Resolution Film Compositing*-Trick-Systems „Toccata". Das Prinzip: Gespielte Szenen, Objekte, Kulissen, echte und gemalte Hintergründe werden separat auf 35-mm-Film aufgenommen, in digitale Information umgewandelt, in den Computer eingespeist und dann beliebig zusammengefügt, manipuliert und durch computergenerierte Elemente ergänzt. Für den Kinoeinsatz wird anschließend jedes einzelne Bild auf 35-mm-Negativ-Film zurückübertragen. Das System, das über alle denkbaren Tricks verfügt und jede beliebige Kamerabewegung simulieren kann, arbeitet mit einer Auflösung von bis zu 8000 Zeilen (TV: 625 Zeilen, 35-mm-Kinofilm: 2-4000 Zeilen), was eine hohe Bildqualität und feinste Übergänge/Abstimmungen zwischen den Bildelementen ermöglicht. Mit „Toccata" werden 1994 die Tricks zu „Die Unendliche Geschichte III" und die Endfas-

FOTOS: BIBO TV/CINE FOX (o.l.), BIBO TV (r.), JÖRG KÖPFER (u.l.)

beliebig bearbeitet und hinterher auf Film zurückübertragen. Dabei spielt das Zusammensetzen – das *Compositing* - von verschiedenen Bildelementen eine wesentliche Rolle. Ein Beispiel aus der „Unendlichen Geschichte III“: Unser Foto oben links zeigt eine Eislandschaft, eine Menschengruppe, den Drachen Fuchur und im Vordergrund zwei Gnome. Diese Szene kann sich natürlich nicht *so* im Studio ereignet haben – die einzelnen Bildelemente wurden separat aufgenommen und zusammengesetzt. Klar, das erinnert an das *Blue Box*-Verfahren aus der TV- und Video-Produktion. Doch das „bibo“-Team hat die *Blue Box*-Idee mittels Computer-Technologie für die internationale Kino-Produktion perfektioniert: Der Drache, die Gnome, die Menschen und die Kulissen wurden zunächst separat auf 35-mm-Film aufgenommen, dann in digitale Information umgewandelt, am Bildschirm zusammengefügt und obendrein noch bearbeitet. Erst die einzigartige „Toccata“-Software und ein Hochleistungsrechner machten es möglich, daß sich Figuren, Vorder- und Hintergründe in jedem einzelnen Bild messerscharf und ohne flimmernde Konturen ins Gesamt-Ensemble fügen. Und wenn Fuchur sich später in die Lüfte erhebt, dann sieht man – im Vergleich zu den ersten beiden Teilen der „Unendlichen Geschichte“ – keine Schnittkanten mehr und fast jedes einzelne Haar seiner wilden Mähne. Daß im „Toccata“-Cyberspace auch verblüffende 3D-Animationen, 2D-Spielereien und Zeichentrick-Sequenzen für die „Unendliche Geschichte III“ realisiert wurden, versteht sich von selbst.



Wegweisende Digital-Technik: die „bibo“-Fantasy-Produktion „Taxandria“

Wie die „bibo“-Genies auf „Toccata“ kamen und wie sie den Auftrag für „Die Unendliche Geschichte III“ an Land zogen, darüber selbst könnte man einen dicken Roman schreiben. Denn ursprünglich wurde „Toccata“ für „Taxandria“ entwickelt, eine aufwendigen surrealistischen Fantasy-Streifen des Regisseurs und Zeichentrick-Spezialisten Raoul Servais. Die Arbeiten an dem Film, der mit den bis dahin verfügbaren technischen Möglichkeiten nicht hätte realisiert werden können, begannen schon vor rund sechs Jahren. Das digitale System wurde weiter und weiter verfeinert, das Drehbuch immer wieder umgeschrieben. Einer der Schauspieler ist inzwischen gestorben, Hauptdarsteller Armin Müller-Stahl zum internationalen Spitzenstar aufgestiegen. Als die „Taxandria“-Produktion in die Schlußphase ging, kam den „bibos“ Peter McDonalds „Unendliche Geschichte III“ gerade recht. Produzent Dieter Geissler wurde auf das inzwischen perfektionierte „Toccata“-System aufmerksam und legte den Bad Homburgern die digitale Special-effect-Produktion ans Herz. „Jetzt,“ so Bertram Friedrich, „stehen wir gleich mit zwei phantastischen Großproduktionen im Rampenlicht.“ „Never Ending Story III“ startet am 27. 10., „Taxandria“ wird am 4.10. in Belgien uraufgeführt. Kinostart: Frühjahr 95. Hollywood wird staunen!

Michael Behrendt

FRANKFURTS FUNKY DIVA
PRINZ präsentiert: 10 Jahre Lady D.



OKTOBER
10/94
4.50
MARK

PRINZ

FRANKFURT ... LENDER

LITTLE HOLLYWOOD

Bad Homburgs sensationelle Trickfabrik

Ute, 22, Visagistin und Ralf, 24, Metzger